



Stadtalarm für die Feuerwehr: Dichter Qualm drang gestern morgen aus Keller und Erdgeschoß eines 18-Familien-Hauses in der Freiheitsstraße in Übach-Palenberg. Foto: Georg Schmitz

13.10.98

Feuer im 18-Familien-Haus

Hausmeisterin erlitt Rauchvergiftung – 70 Feuerwehrleute im Einsatz

Übach-Palenberg. Der komplette Fuhrpark und rund 70 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Übach-Palenberg waren gestern morgen bei einem Brand in einem viergeschossigen Wohnhaus an der Freiheitsstraße im Einsatz. Aus ungeklärter Ursache war in einem Kellerraum des 18-Familien-Hauses ein Feuer entstanden. Die Feuerwehr schließt nicht aus, daß Kinder dort Papier in Brand gesteckt haben.

Schnell griffen die Flammen auf einen Bretterverschlag und im Keller gelagerte Materialien über. Dadurch entstand starker Rauch. Weil die stählerne Feuerschutztüre im Keller offenstand, konnte sich der Qualm ungehindert im Treppenraum ausbreiten. So gelangten die dunkle Rauchwolken auch in die darüberliegenden Wohnungen und zwischen Mauerwerk und Verklinkerung.

Die Leitstelle löste nach erster Erkundung durch die Wehrleute

des Löschzuges Übach und der Löschgruppe Boscheln Stadtalarm aus. Nach kurzer Zeit trafen auch die Löschgruppen Frelenberg und Scherpenseel in der Freiheitsstraße ein. Um sicher zu gehen, daß bei dem Brand keine Schadstoffe freigesetzt wurden, forderte die Ein-

Geilenkirchener Zeitung
Im Blickpunkt

satzleitung später die Meßeinheit Heinsberg-Dremmen an.

Die Brandbekämpfung erwies sich wegen der enormen Rauchentwicklung in den Kellerräumen als sehr schwierig. Da zahlreiche Familien in dem Gebäude wohnen, mußte die Feuerwehr zunächst davon ausgehen, daß Menschenleben in Gefahr waren. Deshalb erfolgte eine Kontrolle der Obergeschosse

über die Drehleiter. Die meisten Bewohner hatten sich schon in Sicherheit gebracht. Die Hausmeisterin erlitt jedoch eine Rauchvergiftung und mußte mit dem Rettungswagen zum Geilenkirchener Krankenhaus gebracht werden.

Insgesamt waren 16 Trupps unter Atemschutz an den Löscharbeiten beteiligt. Mit zwei C-Rohren konnten die Feuerwehrleute die Flammen im Keller löschen. Nach Einschlagen einer Fensterscheibe gelangten drei Feuerwehrmänner in eine Wohnung im Erdgeschoß, aus der noch immer viel Rauch drang. Durch die Verqualmung des Hauses entstand hoher Schaden. Auch die Elektroinstallation wurde in Mitleidenschaft gezogen. Eine Brandwache blieb bis 13.30 Uhr am Einsatzort.

Stadtbrandmeister Bernd Beckers: „Das hätte weitaus schlimmer kommen können“. Die Kriminalpolizei nahm sofort die Ermittlungen auf. (g.s.)